

Gesendet: Freitag, 23. Mai 2014 um 15:29 Uhr

Von: "Gise Schöller" <gise@trans-zendenz.de>

An: manfred-sagt-moinmoin@t-online.de, Birgit-Halberstadt@t-online.de, anja.streiter@web.de, a-luederitz@web.de, Fotini.P@web.de, cgsb@gmx.de

Cc: tiandiren@qigong-gesellschaft.de, contact@qigong-gesellschaft.de, "Ulrike Dehnert" <UDehnertDQGG@aol.com>, "Asta Eichhorst" <info@asta-eichhorst.de>

Betreff: AW: Offener Brief an den Vorstand der DQGG

Moin lieber Manfred,

eine kurze Rückmeldung zu deinem vielseitigen Brief sei angemessen.

Ein Hinzufügen aus meiner persönlichen Perspektive als langjährige Mitfrau der DQGG e.V.;

früher aktive Beirätin im Öffentlichkeitsbeirat und Mitfrau im Vorstand, also zusammengefasst gut 10Jahre lang (auch in der heißen in der Phase der Gründung des DDQT).

Somit bin ich auch mit der geschichtlichen Entwicklung vertraut. Dies bewegt mich auf deinen offenen Brief zu schreiben.

Und natürlich auch, um unseren Vorständen eine Rückmeldung zu geben. Auch um eine Anerkennung, eine Würdigung der

vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten zu geben, die jeder Vorstand/jeder Beirat in so einem großen Verein leistet.

Diese vielfältige und sehr zeitintensive „Arbeit“ wurde versucht vor ca.10 Jahren durch unsere Satzungsänderung von zuvor 1.Schulter=1.Präsident/in

auf mehrere Schultern, sprich 4-5 Vorstände zu verlagern. Es gab von Anbeginn innerhalb der DQGG e.V. stets die Auseinandersetzung, die Frage nach der Sinnhaftigkeit einem Dachverband anzugehören oder nicht.

Ein jahrelanger Dauerbrenner sozusagen.

Die Diskussion(en) innerhalb der DQGG e.V. unter einem großes Dach verbunden zu sein mit vielen verschiedenen Qigong-Schulen, Netzwerken und Vereinen, das ist an sich ja klasse und wünschenswert.

Die reine Anzahl von verschiedenen MG unter diesem große Dach sagen allerdings noch nicht so viel darüber aus, was die gemeinsamen Inhalte, sprich das Fundament des Hauses ist.

Anders formuliert, es wurde und ist bis heute vielen MG nicht verständlich, was sinnigerweise unter diesem großen Dach wohnend, die Inhalte, das gefüllte Qigong Leben sein könnte.

Bis auf die Gütesiegel, die ja auch so keinen richtigen inhaltlichen Sinn geben, ist wenig wirklich Ansprechendes oder Verbindendes ersichtlich und erfahrbar gewesen.

Dies sind langjährig geführte Diskussionen. Es sind keine "plötzlichen, Haifischartigen Attacken" des Vorstandes im Rahmen der letzten JHV in Fulda gewesen, die zum Entschluss der MG aus dem DDQT auszutreten, geführt haben.

Es sind jahrelang breit geführte Diskussionen, Auseinandersetzungen, Versuche, Bemühungen - durchaus kontrovers geführte Debatten und viele beschriebene Papiere gewesen, die diesem Entschluss vorangegangen sind und jetzt dazu geführt haben,

dem Wunsch nach mehr Klarheit in der inhaltlichen Arbeit zu finden. Möglicherweise ist dies zunächst in einem Prozess zu sehen, der erstmal wieder nach innen führt; sprich zum Verein DQGG e.V. – dem Vereinsleben – den vielfältigen Ideen und Projekten,

die in solch einem Verein gepflegt sein wollen. Hierfür sind viele MG sehr froh und dankbar.

Deine Anmerkung, lieber Manfred, dein Lob über die hervorragende Geschäftsstellen der DQGG e.V., namentlich Monika Binder und Antje Schnessing-Schneeberg (die 2. Neue Geschäftsstelle für Vernetzung und Information) ist wunderbar.

Sie zeigen auf, wie die Vereinsarbeit auf basisdemokratischen Grundlagen durch viele ehrenamtlich engagierten MG, incl. Vorstände und Beirat_innen, diese Strukturen geschaffen wurden und heute so wunderbar tragend sind.

Vergleichbar organisch gewachsenen Strukturen, die natürlich wertvoll sind und beständig gepflegt sein wollen. Ich wünsche mir mehr solidarisches Verhalten deinerseits,

vielleicht auch die wahren Beweggründe der Vorstände und MG zu sehen, die geschichtliche Entwicklung der DQGG e.V., die zum Austritt, oder sagen wir erstmal zu einem Klärungs-, einem Aufräum-Prozess führten.

Ich persönlich finde diesen Schritt, nach jahrzehntelanger, oft unfruchtbarer Diskussionen erstmal unter diesem Dach auszutreten, angemessen und wünsche allen eine freudige und sinnvolle Wirken in der weiten Qigong Welt.

Jede/r vielleicht an dem Ort wo er/ sie sich zugehörig fühlt.

Noch eine kurze Anmerkung zum Schluss, lieber Manfred: Mir hat dein Aufruf im letzten TQJ; "die Mitglieder der DQGG e.V."

sollten aus dem Verein austreten, so ganz und gar nicht gefallen Hierfür habe ich kein Verständnis.

Aus dem sonnigen SW

Herzliche Grüße

Gise Schöllner